

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

671 Siema Lösungsmittel 1000

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

* Relevante identifizierte Verwendungen

* Klebstoffe, Dichtstoffe

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant

Renia Gesellschaft mbH
Ostmerheimer Straße 516 Telefon: +492216307990
51109 Köln E-Mail: info@renia.com
Deutschland Webseite: www.renia.com

Auskunft gebender Bereich

E-Mail (fachkundige Person)

1.4 Notrufnummer

Notrufnummer
Diese Nummer ist nur zu Bürozeiten besetzt.

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Flam. Liq. 2; H225
Asp. Tox. 1; H304
Eye Irrit. 2; H319
STOT SE 3 Narkotisierende Wirkung ; H336
Skin Irrit. 2; H315
Aquatic Chronic 2 Chronisch ; H411

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenpiktogramme



Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P235	Kühl halten.
P261	Einatmen von Dampf vermeiden.
P273	Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280	Schutzhandschuhe und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P301 + P310	BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

671
Version 2.0

Siema Lösungsmittel 1000
überarbeitet am 14.09.2018

Druckdatum 14.09.2018

P331 KEIN Erbrechen herbeiführen.
P337 + P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P370 + P378 Bei Brand: Trockenlöschpulver oder Sand zum Löschen verwenden.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P403 + P235 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung

Ethylacetat
Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene

Ergänzende Gefahrenmerkmale (EU)

nicht anwendbar

2.3 Sonstige Gefahren

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.2 Gemische

Beschreibung

Ein Gemisch organischer Lösemittel.

Gefährliche Inhaltsstoffe

CAS-Nr. EG-Nr. INDEX-Nr.	Stoffname REACH-Nr. Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	Gew-%
- 927-510-4 -	Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene 01-2119475515-33 Flam. Liq. 2 H225 / Asp. Tox. 1 H304 / Skin Irrit. 2 H315 / STOT SE 3 H336 / Aquatic Chronic 2 H411	25,0 - 35,0
141-78-6 205-500-4 607-022-00-5	Ethylacetat 01-2119475103-46 Flam. Liq. 2 H225 / Eye Irrit. 2 H319 / STOT SE 3 H336	25,0 - 35,0
- 931-254-9 -	Kohlenwasserstoffe, C6, Isoalkane, <5% n-Hexan 01-2119484651-34 Flam. Liq. 2 H225 / Asp. Tox. 1 H304 / Skin Irrit. 2 H315 / STOT SE 3 H336 / Aquatic Chronic 2 H411	15,0 - 20,0
78-93-3 201-159-0 606-002-00-3	Butanon 01-2119457290-43 Flam. Liq. 2 H225 / Eye Irrit. 2 H319 / STOT SE 3 H336	5,0 - 10,0
1330-20-7 215-535-7 601-022-00-9	Xylol 01-2119488216-32 Flam. Liq. 3 H226 / Acute Tox. 4 H312 / Skin Irrit. 2 H315 / Acute Tox. 4 H332	5,0 - 10,0
100-41-4 202-849-4 601-023-00-4	Ethylbenzol Flam. Liq. 2 H225 / Asp. Tox. 1 H304 / Acute Tox. 4 H332 / STOT RE 2 H373	1,0 - 5,0
110-54-3 203-777-6 601-037-00-0	n-Hexan 01-2119480412-44 Flam. Liq. 2 H225 / Asp. Tox. 1 H304 / Skin Irrit. 2 H315 / STOT SE 3 H336 / Repr. 2 H361f / STOT RE 2 H373 / Aquatic Chronic 2 H411 Spezifischer Konzentrationsgrenzwert (SCL): STOT RE 2 H373: >= 5,00	1,0 - 5,0
110-82-7 203-806-2 601-017-00-1	Cyclohexan 01-2119463273-41-0000 Flam. Liq. 2 H225 / Asp. Tox. 1 H304 / Skin Irrit. 2 H315 / STOT SE 3 H336 / Aquatic Acute 1 H400 / Aquatic Chronic 1 H410	0,1 - 1,0

Bemerkung

Wortlaut der H- und EUH-Gefahrenhinweise: siehe unter Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Nach Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

Nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife.

Nach Augenkontakt

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Sofort ärztlichen Rat einholen. Betroffenen ruhig halten. Kein Erbrechen herbeiführen.

Selbstschutz des Ersthelfers

Ersthelfer: Auf Selbstschutz achten!

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Symptome

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Es sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel

alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid (CO₂), Pulver, Sprühnebel, (Wasser)

Ungeeignete Löschmittel

Scharfer Wasserstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Atemschutzgerät bereit halten. Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Den betroffenen Bereich belüften. Dämpfe nicht einatmen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Für Rückhaltung

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Abschnitt 13).

Für Reinigung

Nachreinigung mit Reinigungsmitteln durchführen, keine Lösemittel benutzen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Schutzvorschriften (siehe Abschnitt 7 und 8) beachten.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Einatmen von Schleifstäuben vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8 Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

Hinweise zur allgemeinen Industriehygiene

Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Lagerung in Übereinstimmung mit der Betriebssicherheitsverordnung. Behälter dicht geschlossen halten. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

Zusammenlagerungshinweise

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten.

Weitere Angaben zu Lagerbedingungen

Behälter dicht geschlossen halten. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

Lagerklasse

LGK3

7.3 Spezifische Endanwendungen

Technisches Merkblatt beachten.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte

CAS-Nr.	Stoffname	Quelle	Langzeit /Kurzzeit (Spitzenbegrenzung)
78-93-3	Butanon	TRGS 900	600 / 600 (-) mg/m ³
110-82-7	Cyclohexan	TRGS 900	700 / 2.8 (-) mg/m ³
141-78-6	Ethylacetat	TRGS 900	1.5 / 3 (-) mg/m ³
100-41-4	Ethylbenzol	DFG	88 / 176 (-) mg/m ³
100-41-4	Ethylbenzol	TRGS 900	440 / 880 (-) mg/m ³
1330-20-7	Xylol	TRGS 900	440 / 880 (-) mg/m ³
110-54-3	n-Hexan	TRGS 900	180 / 1.44 (-) mg/m ³

Zusätzliche Hinweise

Langzeit: Langzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Kurzzeit: Kurzzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Biologische Grenzwerte

CAS-Nr.	Stoffname	Quelle	Wert/ Untersuchungsmaterial
78-93-3	Butanon	TRGS 903	5 mg/L / Urin
110-82-7	Cyclohexan	TRGS 903	150 mg/g Creatinin / Urin
100-41-4	Ethylbenzol	TRGS 903	300 mg/g Creatinin / Urin
1330-20-7	Xylol	TRGS 903	1.5 mg/L / Blut
110-54-3	n-Hexan	TRGS 903	5 mg/L / Urin

DNEL Arbeitnehmer

CAS-Nr.	Stoffname	DNEL Typ	DNEL Wert
---------	-----------	----------	-----------

78-93-3	Butanon	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	1161 mg/kg KG/Tag
78-93-3	Butanon	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	600 mg/m ³
110-82-7	Cyclohexan	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	2016 mg/kg
110-82-7	Cyclohexan	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	0.7 mg/l
141-78-6	Ethylacetat	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	1.468 mg/l
141-78-6	Ethylacetat	DNEL akut inhalativ (lokal)	1.468 mg/l
141-78-6	Ethylacetat	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	63 mg/kg
100-41-4	Ethylbenzol	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	77 mg/m ³
100-41-4	Ethylbenzol	DNEL akut inhalativ (lokal)	293 mg/m ³
100-41-4	Ethylbenzol	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	180 mg/m ³
-	Kohlenwasserstoffe, C6, Isoalkane, <5% n-Hexan	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	13964 mg/kg KG/Tag
-	Kohlenwasserstoffe, C6, Isoalkane, <5% n-Hexan	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	5306 mg/m ³
-	Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	300 mg/kg KG/Tag
-	Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	2085 mg/m ³
1330-20-7	Xylol	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	77 mg/m ³
1330-20-7	Xylol	DNEL akut inhalativ (systemisch)	289 mg/m ³
1330-20-7	Xylol	DNEL akut inhalativ (lokal)	289 mg/m ³
1330-20-7	Xylol	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	180 mg/kg KG/Tag

DNEL Verbraucher

CAS-Nr.	Stoffname	DNEL Typ	DNEL Wert
78-93-3	Butanon	DNEL Langzeit oral (wiederholt)	31 mg/kg KG/Tag
78-93-3	Butanon	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	412 mg/kg KG/Tag
78-93-3	Butanon	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	106 mg/m ³
110-82-7	Cyclohexan	DNEL Langzeit oral (wiederholt)	59.4 mg/kg
110-82-7	Cyclohexan	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	699 mg/kg
110-82-7	Cyclohexan	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	0.7 mg/l
141-78-6	Ethylacetat	DNEL akut inhalativ (systemisch)	0.734 mg/l
141-78-6	Ethylacetat	DNEL Langzeit inhalativ (lokal)	0.734 mg/l
141-78-6	Ethylacetat	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	37 mg/kg

671
 Version 2.0

Siema Lösungsmittel 1000
 überarbeitet am 14.09.2018

Druckdatum 14.09.2018

141-78-6	Ethylacetat	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	0.0367 mg/l
141-78-6	Ethylacetat	DNEL Langzeit oral (wiederholt)	4.5 mg/kg
141-78-6	Ethylacetat	DNEL akut inhalativ (lokal)	0.367 mg/l
100-41-4	Ethylbenzol	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	15 mg/m ³
100-41-4	Ethylbenzol	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	1.6 mg/kg KG/Tag
-	Kohlenwasserstoffe, C6, Isoalkane, <5% n-Hexan	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	1377 mg/kg KG/Tag
-	Kohlenwasserstoffe, C6, Isoalkane, <5% n-Hexan	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	1137 mg/m ³
-	Kohlenwasserstoffe, C6, Isoalkane, <5% n-Hexan	DNEL Langzeit oral (wiederholt)	1301 mg/kg KG/Tag
-	Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	149 mg/kg KG/Tag
-	Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	477 mg/m ³
-	Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene	DNEL Langzeit oral (wiederholt)	149 mg/kg KG/Tag
1330-20-7	Xylol	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	14.8 mg/m ³
1330-20-7	Xylol	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	108 mg/kg KG/Tag
1330-20-7	Xylol	DNEL Langzeit oral (wiederholt)	1.6 mg/kg KG/Tag

PNEC

CAS-Nr.	Stoffname	PNEC Typ	PNEC Wert
78-93-3	Butanon	PNEC Kläranlage (STP)	709 mg/l
78-93-3	Butanon	PNEC Gewässer, Süßwasser	55.8 mg/l
78-93-3	Butanon	PNEC Boden, Süßwasser	22.5 mg/kg
78-93-3	Butanon	PNEC Sediment, Süßwasser	284.7 mg/kg
141-78-6	Ethylacetat	PNEC Gewässer, Süßwasser	0.26 mg/l
141-78-6	Ethylacetat	PNEC Gewässer, Meerwasser	0.026 mg/l
141-78-6	Ethylacetat	PNEC Sediment, Süßwasser	0.34 mg/kg
141-78-6	Ethylacetat	PNEC Sediment, Meerwasser	0.034 mg/kg
141-78-6	Ethylacetat	PNEC Boden, Süßwasser	0.22 mg/kg
100-41-4	Ethylbenzol	PNEC Gewässer, Süßwasser	0.1 mg/l
100-41-4	Ethylbenzol	PNEC Gewässer, Meerwasser	0.01 mg/l
100-41-4	Ethylbenzol	PNEC Kläranlage (STP)	9.6 mg/l
100-41-4	Ethylbenzol	PNEC Sediment, Süßwasser	13.7 mg/kg
100-41-4	Ethylbenzol	PNEC Sediment, Meerwasser	1.37 mg/kg
100-41-4	Ethylbenzol	PNEC Sekundärvergiftung	20 mg/kg
1330-20-7	Xylol	PNEC Gewässer, Süßwasser	0.327 mg/l
1330-20-7	Xylol	PNEC Gewässer, Meerwasser	0.327 mg/l
1330-20-7	Xylol	PNEC Kläranlage (STP)	6.58 mg/l
1330-20-7	Xylol	PNEC Sediment, Süßwasser	12.46 mg/kg
1330-20-7	Xylol	PNEC Sediment, Meerwasser	12.46 mg/kg

1330-20-7	Xylol	PNEC Boden, Süßwasser	2.31 mg/kg
-----------	-------	-----------------------	------------

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen.

Handschutz

Geeignetes Material: NBR (Nitrilkautschuk)

Dicke des Handschuhmaterials: 0.4 mm

Durchdringungszeit (maximale Tragedauer): 480 min

Es wird empfohlen, die Chemikalienbeständigkeit der oben genannten Schutzhandschuhe für spezielle Anwendungen mit dem Handschuhhersteller abzuklären. Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials in Abhängigkeit von Stärke und Dauer der Hautexposition.

Empfohlene Handschuhfabrikate: DIN EN 374

Hautschutz

Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden.

Augen-/Gesichtsschutz

Gestellbrille mit Seitenschutz

Körperschutz

Beim Umgang mit chemischen Arbeitsstoffen darf nur Chemikalienschutzkleidung mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer getragen werden.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen

Aggregatzustand	flüssig
Farbe	transparent
Geruch	
Geruchsschwelle	nicht bestimmt
pH-Wert	nicht anwendbar
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	nicht bestimmt
Siedebeginn und Siedebereich	63 °C
Flammpunkt	-26 °C
Verdampfungsgeschwindigkeit bei 20°C	nicht bestimmt
Abbrandzeit (s)	Keine Daten verfügbar
Untere Explosionsgrenze bei 20°C	1.1 Vol-%
Obere Explosionsgrenze bei 20°C	11.5 Vol-%
Dampfdruck bei 20°C	180 mbar
Dichte bei 20°C	0.8203 kg/l
Wasserlöslichkeit (g/L) bei 20°C	nicht bestimmt
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser	siehe Abschnitt 12
Zündtemperatur in °C	260 °C
Zersetzungstemperatur	nicht bestimmt

Viskosität	nicht bestimmt
Explosive Eigenschaften	nicht relevant
Brandfördernde Eigenschaften	nicht relevant

9.2 Sonstige Angaben

nicht anwendbar

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Es liegen keine Informationen vor.

10.2 Chemische Stabilität

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Abschnitt 7.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Abschnitt 7. Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.

10.5 Unverträgliche Materialien

nicht anwendbar

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen, z.B.: Kohlendioxid (CO₂), Kohlenmonoxid, Rauch.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Butanon

LD50: (Ratte): = 10470 mg/kg; (OECD 401)

LD50: (Kaninchen): = 5000 mg/kg; (OECD 402)

LC50: inhalativ (Ratte): > 20 mg/l (4 h); (OECD 403)

Cyclohexan

LD50: (Ratte): > 5000 mg/kg

LC50: inhalativ (Ratte): > 32.88 mg/l (4 h); (OECD 403)

LD50: dermal (Kaninchen): > 2000 mg/kg; (OECD 402)

Ethylacetat

LD50: oral (Ratte): > 5620 mg/kg

LD50: dermal (Kaninchen): > 18000 mg/kg

LC50: inhalativ (Ratte): = 56 mg/l (4 h)

Ethylbenzol

LD50: (Ratte): = 3500 mg/kg

LD50: (Kaninchen): = 15400 mg/kg

Kohlenwasserstoffe, C6, Isoalkane, <5% n-Hexan

LD50: (Ratte): > 5000 mg/kg; (OECD 401)

LC50: (Ratte): > 20 mg/l (4 h); (OECD 403)

LD50: dermal (Kaninchen): > 3000 mg/kg; (OECD 402)

Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene

LD50: (Ratte): > 5840 mg/kg; (OECD 401)

LC50: (Ratte): > 23.3 mg/l (4 h); (OECD 403)

LD50: dermal (Kaninchen): > 2920 mg/kg; (OECD 402)

Xylol

LD50: oral (Ratte): = 3523 mg/kg

LD50: dermal (Kaninchen): = 12126 mg/kg

LC50: inhalativ (Ratte): = 27571 mg/m³ (4 h)

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Verursacht Hautreizungen.

Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aspirationsgefahr

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

Erfahrungen aus der Praxis/beim Menschen

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des AGW-Wertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit, in schweren Fällen: Bewusstlosigkeit. Lösemittel können durch Hautresorption einige der vorgenannten Effekte verursachen. Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Akute (kurzfristige) Fischtoxizität

Butanon

LC50: (Leuciscus idus (Goldorfe)): > 100 mg/l (48 h)

Cyclohexan

LC50: (Pimephales promelas (Dickkopfelritze)): = 4.53 mg/l (96 h)

Ethylacetat

LC50: (Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)): = 230 mg/l (96 h)

Xylol

LC50: (Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)): = 2.6 mg/l (96 h)

Akute (kurzfristige) Toxizität für Algen und Cyanobakterien

Butanon

EC50 (Desmodesmus subspicatus): > 100 mg/l

Cyclohexan

ErC50: (Desmodesmus subspicatus): > 4.425 mg/l (96 h)

Ethylacetat

LC50: (Desmodesmus subspicatus): = 5600 mg/l (48 h)

Xylol

ErC50: = 2.2 mg/l (72 h)

Akute (kurzfristige) Toxizität für Krebstiere

Butanon

EC50 (Daphnia magna (Großer Wasserfloh)): > 100 mg/l (48 h)

Cyclohexan

EC50 (Daphnia magna (Großer Wasserfloh)): = 0.9 mg/l (48 h)

Ethylacetat

EC50 (Daphnia magna (Großer Wasserfloh)): = 165 mg/l (48 h)

Xylol

EC50 (Daphnia magna (Großer Wasserfloh)): = 1 mg/l (48 h)

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Cyclohexan

Biologischer Abbau; (Belebtschlamm) = 77 % (28 d)
Methode: OECD 301F/ ISO 9408/ EEC 92/69/V, C.4-D
Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).

Kohlenwasserstoffe, C6, Isoalkane, <5% n-Hexan

Biologischer Abbau; (Belebtschlamm) = 81 % (28 d)
Methode: OECD 301F/ ISO 9408/ EEC 92/69/V, C.4-D
Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).

Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene

Biologischer Abbau; (Belebtschlamm) = 81 % (28 d)
Methode: OECD 301F/ ISO 9408/ EEC 92/69/V, C.4-D
Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Cyclohexan

Biokonzentrationsfaktor (BCF), (Pimephales promelas (Dickkopflritze)) = 167
Methode: rechnerisch
Kein Hinweis auf Bioakkumulationspotential.

12.4 Mobilität im Boden

Es liegen keine Informationen vor.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Entsorgung des Produkts/der Verpackung

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen; Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Entsorgung gemäß Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle und gefährliche Abfälle.

Vorschlagsliste für Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAKV

Die Zuordnung der Abfallschlüsselnummern/Abfallbezeichnungen ist entsprechend EAKV branchen- und prozessspezifisch durchzuführen.

Sachgerechte Entsorgung / Verpackung

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer

UN 1993

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Landtransport (ADR/RID)

ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (enthält Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene)

Seeschiffstransport (IMDG)

Flammable liquid, n.o.s. (contain Hydrocarbons, C7, n-alkanes, isoalkanes, cyclics)

Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)

Flammable liquid, n.o.s. (contain Hydrocarbons, C7, n-alkanes, isoalkanes, cyclics)

14.3 Transportgefahrenklassen

Landtransport (ADR/RID): 3

Seeschiffstransport (IMDG): 3

Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR): 3

14.4 Verpackungsgruppe

Landtransport (ADR/RID) II

Seeschiffstransport (IMDG): II

Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR): II

14.5 Umweltgefahren

Landtransport (ADR/RID)

UMWELTGEFÄHRDEND

Seeschiffstransport (IMDG)

Meeresschadstoff / Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern. Sicherstellen, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder Auslaufens zu tun ist. Hinweise zum sicheren Umgang: siehe Abschnitte 6 - 8

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Keine Beförderung als Massengut gemäß IBC-Code.

14.8 Zusätzliche Angaben

Landtransport (ADR/RID)

Tunnelbeschränkungscode: D/E

Seeschiffstransport (IMDG)

nicht anwendbar

Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)

nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften

Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen

VOC-Wert (in g/L): 819.891

Richtlinie 2012/18/EU zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen [Seveso-III-Richtlinie]

Gefahrenkategorien / Namentlich aufgeführte gefährliche Stoffe

P5c Entzündbare Flüssigkeiten

E2 Gewässergefährdend, Gefahrenkategorie Chronisch 2

Nationale Vorschriften

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung

Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten.

Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.

Wassergefährdungsklasse (WGK)

wassergefährdend (WGK 2)

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde für folgende Stoffe in diesem Gemisch durchgeführt:

REACH-Nr.

01-2119457290-43

Stoffname

Butanon

01-2119463273-41-0000	Cyclohexan
01-2119475103-46	Ethylacetat
01-2119484651-34	Kohlenwasserstoffe, C6, Isoalkane, <5% n-Hexan
01-2119475515-33	Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene
01-2119488216-32	Xylol
01-2119480412-44	n-Hexan

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Wortlaut der R-, H- und EUH-Sätze (Nummer und Volltext)

H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H312	Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H361f	Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
H373	Kann die Organe schädigen (alle betroffenen Organe nennen, sofern bekannt) bei längerer oder wiederholter Exposition (Expositionsweg angeben, wenn schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht).
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Einstufung von Gemischen und verwendete Bewertungsmethode gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Siehe Abschnitt 2.1 (Einstufung).

Abkürzungen und Akronyme

Siehe Übersichtstabelle unter www.euphrac.eu

Änderungshinweise

* Daten gegenüber der Vorversion geändert